

# Patent-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Patent-Berichte

### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patenliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- 8 b, 10/06. 338422. Einrichtung zum Ausrichten der in einem Gewebe schief zur Webkante liegenden Schußfäden in die zur Webkante senkrechte Lage. Erf.: John Broomfield, Harvard (Mass., USA). Inh.: Mount Hope Machinery Company, 15th Fifth Street, Taunton (Mass., USA). Prior.: USA, 30. September 1953.
- 76 b, 20/01. 338740. Appareil pour la manutention d'un rouleau de matière textile. Inv.: Robert Maxwell Ingham, Spartanburg (S. C., USA). Tit.: Deering Milliken Research Corporation, P.O. Box 27, Pendleton (S.C., USA). Prior.: USA, 1er décembre 1955.
- 76 c, 12/02. 338741. Riemchen-Streckwerk. Erf.: Erwin Dausch, Eßlingen-Krummenacker (Deutschland). Inh.: SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Prior.: Deutschland, 8. Dezember 1954 und 20. Januar 1955.
- 76 c, 13/03. 338742. Antriebseinrichtung an einer Spindel. Erf.: Emil Hauser, Obermeilen (Zürich). Inh.: Gebr. Mägerle AG., Uster.
- 76 c, 12/01. 340743. Mécanisme d'étirage de mèches textiles. Inventeur: Ramón Balmes Solanes, Santa Coloma de Cervelló (Espagne). Titulaire: Estirajes Balmes, SA, Calle Caspe 26, Barcelone (Espagne). Priorité: Espagne, 13 juin 1956.
- 76 c, 31. 340746. Filé composite et procédé pour sa fabrication. Inventeur: Hugues Lepoutre, Flers (Nord, France). Titulaire: Anciens Etablissements Cordonnier (Société Anonyme), rue de Mouvaux 5, Roubaix (Nord, France). Priorité: France, 8 octobre 1956 et 24 mai 1957.
- 76 c, 13/01 (76 c, 16/01). Textilmaschine mit elektrischem Antrieb, z. B. Ringspinnmaschine. Erfinder: Frederick Brereton Holt, Antrobus/North Northwich, George Peter Fleming Newlands, Davyhulme, und Alfred Cotton, Bolton (Großbritannien). Inhaber: Metropolitan-Vickers Electrical Company Limited, St. Paul's Corner, 1—3, St. Paul's Churchyard, London (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 1. Dezember 1954.
- 76 b, 10. 340741. Deckelkarde. Erfinder: Heinrich Otto Heß, Winterthur. Inh.: Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur.
- 76 b, 29/02. 340742. Belastungseinrichtung für Streckwerke. Erfinder: Dipl.-Ing. Eduard Eggenschwyler, Winterthur. Inhaber: Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., in Winterthur.
- 76 c, 24/01 (76 b, 33). 340745. (Zusatzpatent zum Hauptpatent 337433.) Spinnvorrichtung. Erfinder und Inhaber: Julius Meimberg, Friesenring 74, Münster (Westfalen, Deutschland). Priorität: Deutschland, 12. Juli 1955.

## Gedankenaustausch

### Wer meldet sich?

#### Antwort A zu Frage 9: Würden Sie ein zweites Mal einen textilen Beruf erwählen?

Zu Ihrer Frage, die mit vier negativen Punkten begründet wird, und zur Frage, ob diese Punkte stimmen, möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Diese vier Punkte zeigen eine ausgesprochen pessimistische Einstellung zur Textilindustrie, die nicht nur gefährlich, sondern auch falsch ist. — Dr. A. Thommen hat zu diesem Problem in der «Textil-Revue» Nr. 42 folgendes geschrieben: «Der Blick über die eigene Nasenspitze war noch nie eine Stärke der Textilbranche. Dabei ist doch so ein Gesichtserker ein naturgegebenes Korn, über welches man die Tatsachen in unverzerrtem Maßstab anvisieren kann. Wer an diesem Bild Anstoß nimmt oder glaubt, es verzeichne die wirkliche Situation, der betrachte sich einmal die jetzt wieder herrschende Konjunktur im Textilsektor: Die Aufträge des Handels an die Konfektion und die Gewebehändler und deren Aufträge an die Vorverarbeiter sind in den letzten Wochen derart gestiegen, daß die meisten Branchen arge Schwierigkeiten haben, die Bestellungen überhaupt auszuführen. Die Industrie hat viel zu wenig Arbeitskräfte, der Export floriert auch ohne die ‚Swiss Fortnight‘ in England, da und dort schlugen bereits die Preise auf. Noch vor drei Monaten ließ man indessen den Kopf tief hängen und man jammerte, daß es sogar die hartgesottesten Wirtschaftspolitiker erbarmte. Man jammerte so lange, bis es in der Textilkonjunktur noch schlechter wurde, und man ließ den Kopf tief hängen, so daß man mit Blick über die Nasenspitze nicht einmal frühzeitig genug das sich im Detailhandel ankündigende Wiederanziehen der Konjunktur bemerkte usw.»

Treffender kann die ganze Situation nicht gezeichnet werden, und damit ist auch der erste Punkt widerlegt, d. h. die Rückwärtstendenzen in der gesamten Textilindustrie. Zu Punkt zwei (schlechtere Löhne im Vergleich zu anderen Industrien) verweise ich auf die Septemberausgabe der «Mitteilungen». Es steht dort im Abschnitt «Löhne und Gehälter in der Textilindustrie» folgende Ausführung: «An der vom BIGA im Oktober 1958 durchgeführten Lohn- und Gehaltserhebung beteiligten sich 1027 Betriebe der Textilindustrie mit 56 343 Arbeitern und 10 498 Angestellten. Als Ergebnis dieser Untersuchung kann vorweggenommen werden, daß sich die Entlohnung von Arbeitern und Angestellten in der Textilindustrie im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft durchaus sehen läßt.» Die Punkte drei und vier können zusammengefaßt werden: teilweise veraltete Führungs- und Leitungsmethoden — mangelhafte Organisation und wenig geplantes Arbeiten. Diesbezüglich darf nun doch festgestellt werden, daß die ERFA-Gruppen sich diesen Problemen schon seit langer Zeit intensiv annehmen und daß gerade auf dem Gebiete der Organisation in letzter Zeit Bedeutendes geleistet wurde.

In diesen vier Punkten zeichnet sich klar und deutlich die schon oft zitierte Schwarzmalerei! — Zugegeben, die Textilbranche spürt es immer zuerst, wenn am Horizont schwarze Wolken sichtbar sind. Dies weiß der Textilfachmann, und er kennt demzufolge die dauernden «Auf und Ab». Leider sind diese Wirtschaftspendelbewegungen keine erfreulichen Erscheinungen; um so mehr ist der «Blick über die eigene Nasenspitze» notwendig. Unsere Industrie befindet sich in einer stetigen Umgestaltung und verlangt demnach eine fortwährende Anpassung an die neuen Ver-